

30. November 2025
Kommunale Volksabstimmung

Botschaft

an die stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürger
der Einwohnergemeinde Zollikofen

Entwurf GGR 22.10.2025

Der Gemeinderat hat eine Urnenabstimmung angesetzt auf

Sonntag, 30. November 2025

Abstimmungszeit

Sonntag, 10:00 bis 12:00 Uhr

Wahl- und Abstimmungslokale

Aula Sekundarstufe I, Schulhausstrasse 30
Schulhaus Steinibach, Aarestrasse 45

Die Stimmberechtigten können nach freier Wahl in einem dieser Lokale abstimmen
oder vorgängig von der brieflichen Stimmabgabe Gebrauch machen.

Abstimmungsvorlage

Neubau Kindergärten, Mehrzweckraum und Tagesschule Steinibach, Verpflichtungskredit

Neubau Kindergärten, Mehrzweckraum und Tagesschule Steinibach, Verpflichtungskredit

Das Wichtigste in Kürze

Der Doppelkindergarten Steinibach, der
5 im Jahr 1963 erbaut wurde, befindet
sich in einem schlechten baulichen Zu-
stand. Wegen der ungenügenden Bau-
substanz, der vorhandenen Schadstoffe
und veränderten Raumbedürfnissen
10 lohnt sich eine Sanierung nicht. Das vor-
liegende Projekt beinhaltet den Ab-
bruch des baufälligen Gebäudes sowie
einen Neubau mit Doppelkindergarten,
Mehrzweckraum und Tagesschule.

15 Der neue Mehrzweckraum wird für den
Musikunterricht genutzt und steht für
Anlässe der Schule und der Vereine zur
Verfügung. Zusätzlich kann er der
Schule in Jahrgängen mit vielen Schüle-
20 rinnen und Schülern als Reserveraum
dienen.

Das Schulhaus und die Turnhalle sind
denkmalgeschützt. Neubauten sind
deshalb sorgfältig zu planen. In einem
25 Wettbewerbsverfahren wurde das Pro-
jekt «Grünspecht» mit Doppelkinder-
garten und Mehrzweckraum ausge-
wählt.

Die Gesamtkosten für den Neubau (inkl.
30 Rückbau der alten Gebäude) betragen
Fr. 7'250'000.00. Unter Berücksichti-
gung der bereits von den zuständigen
Organen beschlossenen Kredite resul-
tiert ein Verpflichtungskredit von

35 Fr. 6'596'300.00, welcher den Stimm-
berechtigten zum Entscheid vorgelegt
wird.

Der Grosse Gemeinderat hat mit ■ ge-
gen ■ Stimmen bei ■ Enthaltungen
40 (anwesende Ratsmitglieder: ■, Vorsitz
stimmt nicht mit) dem Geschäft zuge-
stimmt.

Schulraumplanung

Parallel zur Planung des Ersatz-Kinder-
gartens im Steinibach hat die Gemeinde
im Jahr 2024 eine Schulraumplanung
50 über das ganze Gemeindegebiet mit al-
len Schulstandorten abgeschlossen.
Diese Studie zeigt den Schulraumbedarf
inklusive Tagesschule und Turnhallen
für die nächsten 30 Jahre auf. Daraus
55 wurde eine längerfristige Strategie für
den Schulraum an den vier Schulstand-
orten für die Primar- und Sekundarstufe
abgeleitet.

Zukünftiger Bedarf

Der Bericht zeigt auf, dass die Schüler-
zahlen zunehmen und sich die Lernfor-
men und damit die räumlichen Anfor-
derungen verändert haben. Daraus
65 ergibt sich zusätzlicher Bedarf an Kin-
dergärten, Schulraum für die Primar-
und Sekundarstufe I sowie Turnhallen.
Bis 2040 ist mit 14 (heute 12) Kinder-
gartenklassen, 36 (34) Klassen auf der
70 Primarstufe sowie 18 (14) Klassen auf
der Sekundarstufe zu rechnen.

Primarstufe und Kindergarten

Es sind zwei zusätzliche Kindergärten notwendig. Die Primarschulklassen müssen pro Jahrgang längerfristig in
5 sechs Reihen geführt werden. Zusätzlichen Schulraum braucht es aufgrund des grössten Einzugsgebiets am Standort Oberdorf oder alternativ am Standort Geisshubel.

10 Kurzfristig wurde das Modulschulhaus im Geisshubel Nord auf das Schuljahr 2024/2025 in Betrieb genommen, welches Platz für sechs Schulklassen bietet. Längerfristig soll das Gebäude durch
15 Neubauten abgelöst werden. Eine Machbarkeitsstudie diesbezüglich ist in Planung.

Die Schule Steinibach wird mit zusätzlichen Halbklassenzimmern und Räumen
20 für den Spezialunterricht ausgestattet. Ebenfalls soll der Aussenraum aufgewertet und die Hindernisfreiheit im bestehenden Schulhaus ermöglicht werden. Diese Massnahmen werden innerhalb
25 des Bestandes erfolgen. Zusätzliche Kapazitäten für Schulklassen sind, mit Ausnahme des Mehrzweckraums als Reserve, nicht nötig.

30 Sekundarstufe I

Zusätzlicher Schulraum für die Sekundarstufe I ist in Planung. Aktuell wird ein Wettbewerbsverfahren für die Schulraumerweiterung durchgeführt.
35 Im Endausbau soll Platz für 18 Klassen an der Sekundarstufe I vorhanden sein. Zuzüglich sind Reserveräume (Mehrzweckräume) für zwei zusätzliche Klassen geplant. Die neuen Schulräume sollen
40 im Jahr 2030 in Betrieb genommen

werden. Eine Sanierung des Bestandes soll ebenfalls in den nächsten Jahren erfolgen.

45 Turnhallen

Zwei zusätzliche Turnhalleneinheiten sind in Planung und Teil des Wettbewerbsverfahrens Sekundarstufe I.

50 Tagesschule

An den Standorten Geisshubel und Steinibach wurden aufgrund der hohen Anzahl Kinder in der Tagesbetreuung auf das Schuljahr 2024/2025 Mittagstische in den bestehenden Räumlichkeiten organisiert. Diese sollen fortgeführt werden. Mittelfristig ist die Einrichtung einer Tagesschule an den beiden Standorten zu prüfen. Im Steinibach ist die
60 Tagesschule in die Planung des Neubauprojekts eingeflossen.

Projekt

65 In einem Wettbewerbsverfahren wurde aus sechs Eingaben das geeignetste Konzept ausgewählt. Das Projekt «Grünspecht» von wbarchitekten und
70 extra Landschaftsarchitekten, beide aus Bern, überzeugte und ging dabei siegreich hervor. Das Vorhaben ergänzt die bestehende denkmalgeschützte Schulanlage mit einem zweigeschossigen,
75 pavillonähnlichen Bau. Die ansprechende, verspielte Form und die Farbgestaltung sind passend für einen Kindergarten und eine Tagesschule.

Die zwei Kindergärten und der Mehrzweckraum werden in vorgefertigter
80

Holzelementbauweise ausgeführt und stehen auf einem Sockel, in dem die Tagesschule untergebracht ist. Die Garderobe der beiden Kindergärten verbindet
5 die zwei Gebäudeteile und den nördlichen Zugangsbereich mit dem südlich gelegenen, grosszügig überdachten Aussenraum des Kindergartens. Das Wettbewerbsprojekt wurde mit zusätz-
10 lichen Räumen für die Tagesschule auf der Rasenebene und einer internen Erschliessung ergänzt.

Der Neubau wird, wie auch die bestehende Schulanlage, an den Wärmever-
15 bund Zollikofen angeschlossen, der zu 95 % erneuerbare Energie liefert. Auf dem Dach wird eine Photovoltaikanlage installiert.

Der Neubau kommt mit wenig Gebäu-
20 detechnik aus. Die Lüftung erfolgt über die Fenster und die Nachtauskühlung über die Dachfenster.

Einbezug Nutzende

25 Das Raumprogramm für die Kindergärten, den Mehrzweckraum und die Tagesschule wurde unter Einbezug der Abteilung Bildung, der Schulleitung und der Tagesschulleitung erstellt.

30

Zwei Kindergärten

Die bestehenden baufälligen Kindergärten werden durch neue ersetzt. Die Räume sind – angelehnt an die Projekte
35 Häberlimatte und Oberdorf der letzten Jahre – mit einem grossen Hauptraum, Nebenräumen, Garderoben und Sanitärbereich ausgestattet. Jeder Kindergarten verfügt über eine einfache Kü-
40 chenzeile, integriert in den Hauptraum.

Der Aussenspielbereich ist von den Kindergärten direkt zugänglich.

Mehrzweckraum

45 Ein Mehrzweckraum von rund 140 m² Fläche mit einer integrierten Bühne, Garderobe und einer einfachen Teeküche mit Geschirrspüler wird künftig der Schule und den Vereinen zur Verfügung
50 stehen. Der Mehrzweckraum dient der Schule als Musikzimmer und als Reserve für starke Jahrgänge. Die Toiletten und die Küche der Tagesschule auf der Rasenebene können bei Anlässen mitge-
55 nutzt werden.

Tagesschulräume

Die Tagesschule befindet sich auf der Rasenebene, ein Niveau unter den Kin-
60 dergärten. Sie verfügt ebenfalls über einen direkten Zugang zum Aussenraum. Das Raumprogramm orientiert sich an der Tagesschule im Zentrum. Neben den Haupträumen zum Essen, Spielen, Ruhen und Bewegen sind ein Büro-
65 raum, ein Sanitärbereich und eine Küche geplant. Die Küche und der Sanitärbereich können von der Tagesschule abgetrennt und den Nutzenden des
70 Mehrzweckraums zur Verfügung gestellt werden.

Bestehende Kindergärten

Nachdem der Neubau erstellt ist, wer-
75 den die bestehenden Kindergärten zurückgebaut. Diese sind in einem schlechten baulichen Zustand. Durch seine einfache Bauweise und aufgrund der Schadstoffe, die bei einem bauli-
80 chen Eingriff freigesetzt würden, ist

eine Sanierung und Wiederverwendung für andere Nutzungen nicht angezeigt.

Finanzierung, Auswirkungen auf das Finanzhaushaltsgleichgewicht

45 Gestützt auf das Finanzplanresultat muss das Vorhaben mehrheitlich mit Fremdkapital finanziert werden. Das Finanzhaushaltsgleichgewicht bleibt erhalten.

50

5 Finanzielles

Für den Neubau wurde das Bauprojekt mit Kostenvoranschlag erstellt (Kostenvoranschlag $\pm 10\%$).

10

<u>Baukosten</u>		
Vorbereitungsarbeiten	Fr.	340'900.00
Gebäude	Fr.	5'839'600.00
15 Umgebung	Fr.	412'700.00
Baunebenkosten	Fr.	155'000.00
Bauherrenvertretung	Fr.	100'000.00
Ausstattung	Fr.	75'000.00
Rückbau	Fr.	145'000.00
20 Reserven, Rundung	Fr.	181'800.00
Total inkl. MWST	Fr.	7'250'000.00
bereits bewilligte Kredite	Fr.	- 653'700.00
25 Kredit Urnenabstimmung	Fr.	6'596'300.00

Folgekosten

Die Folgekosten (Abschreibungen, 30 Zinse und Betriebskosten) für den Neubau Steinibach von Fr. 6'451'300.00 (zu Lasten der Investitionsrechnung) werden durchschnittlich etwa Fr. 295'560.00 pro Jahr betragen und 35 die Erfolgsrechnung des allgemeinen Haushalts belasten. Für die Rückbau- bzw. Abbruchkosten der bestehenden Kindergärten wird einmalig ein Verpflichtungskredit von Fr. 145'000.00 zu 40 Lasten der Erfolgsrechnung benötigt.

Argumente im Grossen Gemeinderat für die Vorlage

- ...
- 5 • ...
- ...
- ...
- ...

10

Argumente im Grossen Gemeinderat gegen die Vorlage

- ...
- 15 • ...
- ...
- ...
- ...

Antrag

Der Grosse Gemeinderat empfiehlt den
5 Stimmberechtigten mit ■ gegen ■ Stim-
men bei ■ Enthaltungen (anwesende
Ratsmitglieder: ■, Vorsitz stimmt nicht
mit) zu beschliessen:

10 Der Verpflichtungskredit von
Fr. 6'596'300.00 (inkl. MWST) für den
Neubau Kindergärten, Mehrzweckraum
und Tagesschule inklusiv Rückbau der
bestehenden Kindergärten wird bewil-
15 ligt.

Zollikofen, 22. Oktober 2025

20 GROSSER GEMEINDERAT ZOLLIKOFEN

Andreas Buser
Präsident

25
Stefan Sutter
Sekretär

30 Die Baupläne sind als PDF-Dokumentation auf der Website der Gemeinde Zolliko-
fen verfügbar: www.zollikofen.ch/abstimmungen/vorlagen

QR-Code folgt

35



Abbildung 1: Visualisierung Kindergärten und Mehrzweckraum von Süden



Abbildung 2: Visualisierung Tageschule und Zugang Kindergärten und Mehrzweckraum von Norden